

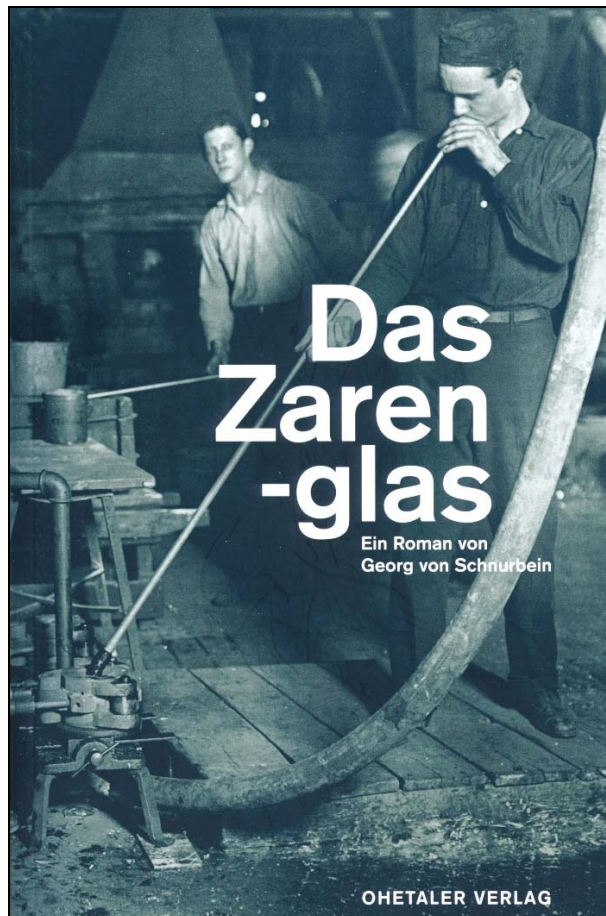
SG

August 2018

## Georg von Schnurbein, Das Zarenglas, Ohetaler-Verlag 2018

Georg von Schnurbein  
 Das Zarenglas  
 Ohetaler-Verlag 2018  
 Finkenweg 13, 94481 Grafenau  
 TEL 0049 (0) 8552 4200  
 MAIL info@morsak.de  
 WEB https://morsak-verlag.de  
 ISBN 978-3-95511-088-8  
 364 Seiten, €9,90 + Porto

Abb. 2018-1/41-01  
 Georg von Schnurbein, Das Zarenglas, Ohetaler-Verlag 2018  
 Einband, ISBN 978-3-95511-088-8



### Das Zarenglas

München im Jahr 2018 - Bei einer Haushaltsauflösung erwirbt der Antiquitätenhändler Clemens Kern einen **smaragd-grünen Glaspokal**. Die Suche nach dessen Herkunft lässt ihn in die Geschichte der Glasherstellung eintauchen und stellt gleichzeitig sein geordnetes Leben gehörig auf den Kopf.

**Theresienthal im Jahr 1881** - Die Glashütte Theresienthal erhält einen Geheimauftrag für die Tafel des Zaren in Sankt Petersburg. Durch sein eigenes Missgeschick fällt der junge Glasbläser **Michael Blechinger** in Ungnade und beschließt, die Lieferung nach **Sankt Petersburg** zu begleiten und die sichere Übergabe zu gewährleisten. Doch es gibt übergeordnete politische

Interessen, die das verhindern wollen. Für Michael beginnt eine Reise mit ungewissem Ausgang ...

Der zweite Roman von Georg von Schnurbein führt die Lebensgeschichten von zwei Personen aus verschiedenen Jahrhunderten durch einen **außergewöhnlichen Glaspokal** zusammen.

Abb. 2018-1/41-02  
 Georg von Schnurbein, Das Zarenglas, Ohetaler-Verlag 2018  
 Einband Rückseite, ISBN 978-3-95511-088-8



**SG:** Den **Ohetaler Verlag** habe ich um Belegexemplare für einige zuletzt erschienene Bücher gebeten ... zuerst kam ein Buch, das ich gar nicht kannte: „**Zarenglas**“ - zuerst habe ich mich gewundert - dann war ich neugierig - dann bin ich im Garten gesessen - trotz der Hundstage - und habe das Buch in einem Zug von vorn bis hinten gelesen - immerhin 360 Seiten ...! Ich wollte wissen, **ob der Zar die Gläser bekommen hat** ...

Ich bin erstaunt, wie genau Schnurbein das **Glasmachen und seine Geschichte** beschrieben hat ... zwar habe ich noch nie ein Glas geblasen, aber schon oft zugehört, zum ersten mal **1945** in der **Volksschule**, wo ein Glasbläser aus dem Bayerwald vor uns in der Weihnachtszeit **Christbaumkugeln und -spitzen** geblasen hat - sie sind noch heute bei meinen Weihnachtskugeln ...



Zum zweiten mal **1972** in **Mallorca**, wo in einer großen Halle Gläser vor den Touristen geblasen wurden - auch auf spezielle Wünsche sind sie eingegangen: seitdem steht 1 **Fußbecher aus rotem Glas** mitten unter meinen anderen Gläsern ...

Später habe ich um **1995** neben dem **Glasmuseum Passau** zugesehen, wie in einem kleinen Raum in der Schrottgasse wieder ein Glasbläser aus dem Bayerwald vor und für die Zuschauer Gläser auf Wunsch geblasen hat, selbstverständlich vor allem **Christbaumgläser!**

Ich traue mir nicht zu, ein brauchbares Glas zu blasen - aber ich habe schon so oft zugesehen, dass ich mir zutraue, die **Zuverlässigkeit der Schilderung** von Schnurbein einzuschätzen! Seine Schilderung der Arbeiten in der **Glashütte Theresienthal** ist sehr anschaulich und glaubhaft. Das ist aber nur der Hintergrund!

Ein **smaragd-grünes Glas für einen Zaren** in Russland geistert schon bald 20 Jahre in der PK herum...

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-bacc-pokal-gruen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-bacc-pokal-gruen.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-bacc-becher-gruen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-bacc-becher-gruen.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-fedorowski-pokale-gruen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-fedorowski-pokale-gruen.pdf)

**2001** - 2 Jahre nach dem 1. Bericht **1999** habe ich das **MB Launay, Hautin & Cie. um 1840** gefunden und darin den Pokal: **Planche 76, Fußbecher Nr. 2379, Baccarat, um 1840**. Er ist auch in der Sammlung Vogt!

Mit dem **smaragd-grünen Pokal** hat die Suche nach russischem Glas angefangen und **2012** endlich auch zum Kontakt mit der **Kuratorin des größten Glasmuseums in Russland, Alla Chukanova**, geführt - seit 6 Jahren mit vielen Berichten ... zuletzt in **PK 2018-1** die deutsche Übersetzung einer wissenschaftlichen Untersuchung von 2018:

**Drozdov, Chukanova u.a.,  
Die Zusammensetzung von Kristallglas  
der Fabrik Gus-Khrustalny von Maltsov  
von der Mitte des 19. Jahrhunderts**

Es ist die **1. wissenschaftliche Untersuchung** von Kristallglas aus Russland aus der Mitte des 19. Jhdts.! Sie ist sehr wichtig für den Vergleich mit England, Frankreich, Belgien und Böhmen: Gläser aus geblasenem und gepresstem Bleikristall aus Vonêche, Baccarat, St. Louis ... Harrach! ...

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-drozdov-kristall-russ-1849-de.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-drozdov-kristall-russ-1849-de.pdf)

Das Buch ist spannend wie ein guter Krimi - ich darf aber nicht verraten, ob die **Gläser aus Theresienthal beim Zaren in Russland angekommen** sind ...

**Theresienthal** war auch schon durchgehend ein Thema der PK seit Beginn ...

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-buse-theresienthal-champagner.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-buse-theresienthal-champagner.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-theresienthal-1836.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-theresienthal-1836.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-theresienthal-privileg.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-theresienthal-privileg.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-haller-theresienthal-fotografien.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-haller-theresienthal-fotografien.pdf)

Eigentlich habe ich mir 20 Jahre lang nie Gedanken gemacht, wie Gläser aus **Baccarat** und **St. Louis** oder aus **Theresienthal** für die Zaren in St. Petersburg nach Russland gebracht wurden - jetzt kann ich es mir gut vorstellen ...

**Georg von Schnurbein**

**Der Salzsäumer**

**Ohetaler-Verlag 2018**

**Finkenweg 13, 94481 Grafenau**

**TEL 08552 4200**

**Mail info@ohetaler-verlag.de**

**WEB https://morsak-verlag.de**

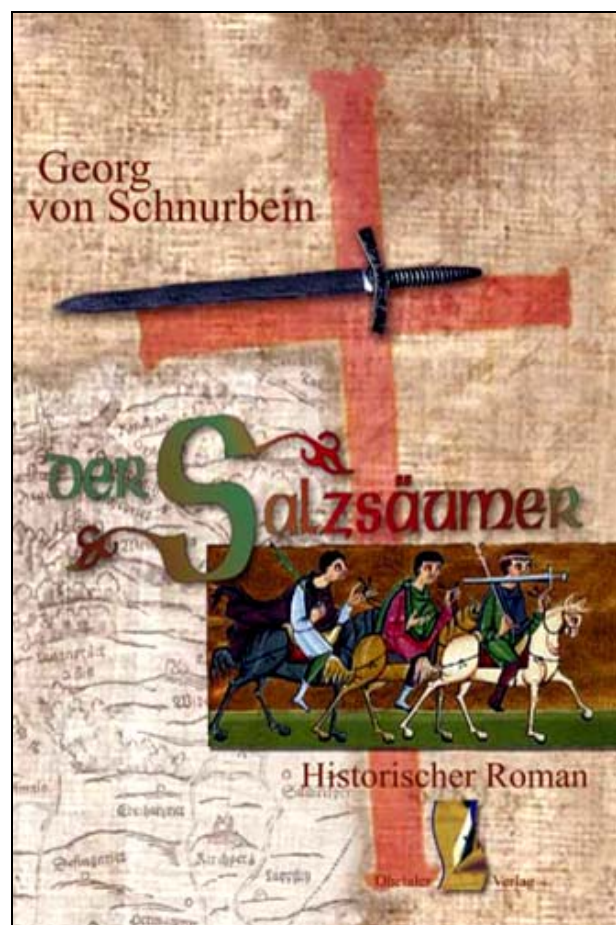
**ISBN 978-3-941457-28-7**

**??? Seiten, €19,90 + Porto**

Abb. 2018-1/41-02

Georg von Schnurbein, Der Salzsäumer, Ohetaler-Verlag 2009

Einband, ISBN 978-3-941457-28-7





Orte der Handlung des historischen Romans sind Deggendorf, Natternberg, Niederaltaich, Ranzingerberg, Passau, Regensburg, Bamberg. Auf tschechischer Seite Prachatice / Prachatitz, Praha / Prag, Sušice / Schüttenhofen und Klatovy / Klattau.

Das Buch ist ein Beitrag zu „**1000 Jahre Goldene Steige**“ (2010) und „**1000 Jahre Gunthersteig**“ (2012).

Um das Jahr **1000** bringen die **Salzsäumer** das lebenswichtige Salz auf Packpferden von Bayern nach Böhmen und müssen dabei den Nordwald, den dichten, schier undurchdringbaren Grenzwald überwinden. Der junge Böhme Jan will wie sein Vater auch Salzsäumer werden, doch er wird Opfer einer Intrige und muss die Heimat verlassen. Er flieht ins **Kloster Niederaltaich**, wo er in **Abt Godehard** einen Lehrmeister fürs Leben findet. Der Abt schickt Jan in die aufstrebende Stadt Bamberg, die **König Heinrich** zu seiner neuen Pfalz erkoren hat. Jan erlebt Ruhm und Ehre, aber auch Verrat und Neid. Nach einigen turbulenten Wendungen steht Jan vor der Wahl zwischen der Freiheit als Salzsäumer, der göttlichen Ruhe und Sicherheit des Klosters oder dem aufregenden Leben am Königshof.

Auf der Suche nach einer Antwort trifft er auf den **Mönch Gunther**, den früheren Reichsgrafen, der sein Leben Gott geweiht hat und nun als Einsiedler in den gefürchteten Nordwald (heute Šumava / Böhmerwald) wandert. Auch Jan muss sich die Frage nach dem Sinn seines Lebens stellen und trifft schließlich eine folgenreiche Entscheidung ...

Zum Buch „Die Geschichte um den Salzsäumer“: Jan ist eng in die historischen Fakten der **ersten Jahrtausendwende** eingebunden. Dieser Roman greift die damalige Unsicherheit auf, denn man erwartete 1000 Jahre nach Christi Geburt das nahende Jüngste Gericht. Vom König und späteren **Kaiser Heinrich II.** über die Adligen und Kirchenführer wie **Abt Godehard** bis hin zu den einfachen Menschen waren alle von einer großen Frömmigkeit ergriffen. Nur wenige Menschen haben aber daraus ähnlich weit reichende Konsequenzen gezogen wie der **Reichsgraf Gunther aus Thüringen**, der im hohen Alter von 50 Jahren seinem weltlichen Leben entsagte und ein einfacher **Mönch** wurde. Als Einsiedler zog er in den Bayerischen Wald und Böhmerwald und legte damit den Grundstein für die Besiedelung dieser Region. Obwohl er niemals offiziell heilig gesprochen wurde, wird er in der Region heute noch, 1000 Jahre später, als Heiliger verehrt.

Der Autor **Georg von Schnurbein** wurde 1977 in Regen geboren und wuchs in Schlossau bei Regen auf. Nach dem Schulbesuch in Regen, Zwiesel und Deggendorf studierte er Betriebswirtschaftslehre mit Nebenfach Politikwissenschaften an den Universitäten in Bamberg, Freiburg / Schweiz und Bern. Im Anschluss an das Masterstudium arbeitete er an der Universität Freiburg / Schweiz als wissenschaftlicher Assistent und promovierte 2007 zum Dr.rer.pol. Sein besonderes

Forschungsinteresse gilt der Philanthropie und den gemeinnützigen Organisationen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Heute ist er Professor für Stiftungsmanagement und Gründungsdirektor des Center for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel.

An Geschichte generell - und Heimatgeschichte im Besonderen - war Georg von Schnurbein seit seiner Kindheit interessiert. Schon in der Grundschule faszinierten ihn der **Heilige Gunther** und die **Salzsäumer** und seine Facharbeit zum Abitur schrieb er über „**Fremdarbeiter** im Landkreis Regen während des 2. Weltkriegs“. Während der Studienzeit in Bamberg belegte er neben BWL auch Vorlesungen zur Geschichte des Hochmittelalters. „**Der Salzsäumer**“ ist sein erster Roman, erschienen **2009** im **Ohetaler Verlag**.

Mit seinen Romanen möchte er Geschichte entstauben und erlebbar machen. In seinen Geschichten verschmelzen Fiktion und Fakten und erlauben neue Perspektiven auf vergangene Zeiten.

**SG: Georg von Schnurbein** ist ein Cousin von **Max Freiherr von Schnurbein**. **2006** übernahm dieser als Geschäftsführer die **Kristallglasmanufaktur Theresienthal**, die **1836** unter König Ludwig I. als Königlich privilegierte Theresienthaler Kristallglasfabrik durch **Franz und Wilhelm Steigerwald** gegründet wurde. Nach dem Konkurs der AG wurde die Manufaktur **1861** verkauft an **Michael von Poschinger**. **1863** Heirat von Michael von Poschinger (jun.) mit **Henriette**, Tochter von Wilhelm Steigerwald und ausgebildete Kunstmalerin. In der Zeit des Historismus profitierte Theresienthal **1870-1900** von unzähligen Entwürfen der Henriette Steigerwald. Die Bautätigkeit von König Ludwig II. verschaffte der Hütte **1869-1886** viele Aufträge und Prestige. ... **1912** übernahmen die Brüder **Hans und Egon von Poschinger** nach dem Tod ihres Vaters die Leitung der Manufaktur. [...] **1996-2000** Verkauf von Theresienthal und wirtschaftliche Schwierigkeiten, die Produktion ruhte ab **2001**. **2004** Neustart der Manufaktur durch die Eberhard-von-Kuenheim Stiftung, Stiftung der BMW AG und weitere Unterstützer. [...] **2006** Übernahme der Manufaktur durch eine Familie aus der Region (Familie von Schnurbein). [https://theresienthal.de]

Der Roman „**Zarenglas**“ geht von der Kristallglasmanufaktur **Theresienthal** aus, die damals von **Michael von Poschinger** (jun.) geführt wurde. Erwähnt wird auch seine Frau **Henriette** ... Theresienthal erlebte durch beide eine **Blütezeit**. Hauptperson ist **Michael Blechinger**, der Sohn von Glasmeister Carl Blechinger. Der Roman endet mit der Zeit, als **Zar Alexander II.** **1881** durch ein Attentat getötet wurde. **Theresienthal** wurde damals ein Opfer der weltpolitischen Lage nach der **Gründerkrise 1873**. und die Produktion musste „**drastisch gedrosselt**“ werden.



Morsak- und Ohetaler-Verlag, 19.08.2018:

Viele Besucher lauschten in der **Kristallglashütte Theresienthal** der Lesung von **Georg von Schnurbein** aus dem neuen Buch „**Das Zarenglas**“. Es handelt von besonders wertvollen Gläsern, die ein Glasmacher persönlich zum russischen Zaren bringen sollte. Wie es ihm auf der langen Reise erging und ob die Kristallgläser je in Russland angekommen sind? Foto: Marita Haller / Ohetaler-Verlag



Siehe unter anderem auch:

**WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit GOOGLE Lokal →**

- PK 2000-3 Freiherr Poschinger von Frauenau, Von Gläsern und vom Glasmachen**
- PK 2000-3 Freiherr Poschinger von Frauenau, Das Hüttenherren-Geschlecht derer von Poschinger auf Frauenau**
- PK 2000-3 Sellner, Die Entwicklung der Glashütten im bayerischen Grenzland zu Böhmen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert**
- PK 2000-3 SG, Glashütten in Bayern und Umfeld**
- PK 2000-3 SG, Benutzte oder erwähnte Literatur zu Glas aus dem Bayerwald**
- PK 2000-3 SG, Zeittafel Glas-Herstellung im Bayerischen Wald und im Umfeld**
- PK 2017-2 Schnurbein, Zur Lokalisierung von Glashüttenstandorten im Bayerischen Wald Eine Annäherung an die Dissertation von Erich Gehringer**

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-poschinger-frauenau-1999.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-poschinger-frauenau-1999.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sellner-bayern-glashuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sellner-bayern-glashuetten.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-buse-theresienthal.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-buse-theresienthal.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-steger-waldglashuetten.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-steger-waldglashuetten.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-theresienthal-1836.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-theresienthal-1836.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-haller-theresienthal-fotografien.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-haller-theresienthal-fotografien.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-haller-steger-buch-riedlhuette-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-haller-steger-buch-riedlhuette-2016.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-haller-glashuetten-zwiesel-2017.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-haller-glashuetten-zwiesel-2017.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-haller-schnurbein-zwiesel-denkmal-wald-2018.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-haller-schnurbein-zwiesel-denkmal-wald-2018.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-haller-schoepf-glashuetten-boehmen-bayern-2018.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-haller-schoepf-glashuetten-boehmen-bayern-2018.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-rimpler-auswanderer-boehmen-bayern-2017.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-rimpler-auswanderer-boehmen-bayern-2017.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-steger-riedlhuette-geschichte-2016.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-steger-riedlhuette-geschichte-2016.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-schnurbein-zarenglas-2018.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-schnurbein-zarenglas-2018.pdf)

